

MOLOGEN AG

MOLOGEN AG:

**Zwischenbericht
zum 30. Juni 2009**

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009	Seite 5
Bilanz zum 30. Juni 2009	Seite 10
Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2009	Seite 11
Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2009	Seite 12
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2009	Seite 13
Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009	Seite 14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter - Bilanzzeit	Seite 23

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir haben im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres bedeutende Fortschritte in der klinischen Entwicklung unseres DNA-basierten Krebsmedikaments MGN1703 erzielt. Nach den positiven Zwischenergebnissen unserer laufenden klinischen Studie zu MGN1703 hat die zuständige Behörde der Erweiterung der Studie um eine zusätzliche Dosierungsgruppe zugestimmt. Die Untersuchung der Höchst-Dosierung von 60mg je Behandlung konnte inzwischen begonnen werden. Erste Ergebnisse aus dieser zusätzlichen Dosierungsgruppe erwarten wir gegen Ende des dritten Quartals 2009. Die vorläufige Bewertung der Wirksamkeit sowie sein äußerst positives Sicherheitsprofil belegen das große Potenzial von MGN1703: Bei mehr als 40 Prozent der Patienten, die sich in einem weit fortgeschrittenen Stadium ihrer Tumor-Erkrankung befinden, wurde nach Abschluss der 6-wöchigen Therapie ein stabiler Erkrankungszustand festgestellt.

Und noch ein ganz anderes, wichtiges Ziel haben wir erreicht: Nach sieben Jahren Zugehörigkeit zum General Standard sind wir im Juni dieses Jahres in den Prime Standard gewechselt. Die Aktie der Mologen AG ist nun in dem Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen der Deutschen Börse notiert. Wir wollen mit diesem Schritt unsere Aktie für Aktionäre langfristig interessanter machen und die Liquidität der Aktie erhöhen. Außerdem erfüllen wir damit die Voraussetzungen, um in einen der Auswahlindizes der Deutschen Börse aufgenommen zu werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Mologen AG verlief im ersten Halbjahr 2009 weiter planmäßig: Die Umsatzerlöse der ersten sechs Monate lagen mit 34 Tausend Euro wie auch im Vergleichszeitraum des Vorjahres (66 Tausend Euro) erwartungsgemäß auf niedrigem Niveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund von Fördermittelzuwendungen dagegen auf 205 Tausend Euro und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert für das erste Halbjahr in Höhe von 12 Tausend Euro. Die Ergebniszahlen der Mologen AG sind durch kontinuierliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung geprägt. Diese beliefen sich im ersten Halbjahr auf 1,5 Mio. Euro, nach 2,3 Mio. Euro im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreswert auf -2,4 Mio. Euro (Vorjahr: -3,2 Mio. Euro).

Die Vermögenslage der Mologen AG ist nach wie vor von einem hohen Anteil liquider Mittel an der Bilanzsumme gekennzeichnet. Die gute finanzielle Lage des Unternehmens ist unter anderem auf die am 27. März 2009 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung zurückzuführen, bei der uns Mittel von rund 2,8 Mio. Euro zugeflossen sind. Wir haben damit die für 2009 und darüber hinaus geplanten Aktivitäten finanziell abgesichert.

Derzeit befassen wir uns intensiv mit der Vorbereitung weiterführender klinischer Studien, in denen die klinische Wirksamkeit von MGN1703 untersucht wird. In unserem Fokus steht dabei zunächst eine klinische Studie der Phase II zur Untersuchung der Wirksamkeit von MGN1703 bei der

Therapie von metastasiertem Dickdarmkrebs. Der Studienantrag wird noch in diesem Jahr bei den zuständigen Behörden im In- und Ausland eingereicht werden.

Auch die Vorbereitungen für eine klinische Studie der Phase I/II mit unserer zell-basierten Genterapie gegen Nierenkrebs, MGN1601, wurden weiter vorangetrieben.

Wir sind zuversichtlich, diese positiven Entwicklungen im laufenden Geschäftsjahr 2009 fortführen zu können und weitere Fortschritte mit unseren DNA-Medikamenten zu erzielen.

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

**Mologen AG,
Berlin**

**Zwischenlagebericht
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009**

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung war im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres von der anhaltenden Rezession geprägt. So betrug der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der OECD-Staaten allein im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal saisonbereinigt -2,1 % und war damit nochmals leicht höher als im Vorquartal. Es gibt aber vermehrt Anzeichen, die auf eine Verlangsamung der Abwärtsbewegung hinweisen. So haben sich weltweit wichtige Stimmungsindikatoren verbessert und erste harte Indikatoren stabilisiert. Für das laufende Jahr prognostiziert zum Beispiel der Internationale Währungsfonds (IWF) für die USA nach jüngsten Schätzungen einen Rückgang des BIP von -2,5 %. Im ersten Quartal war die US-Wirtschaft noch um rund 5,5 % geschrumpft. Nach wie vor sind die Schätzungen jedoch mit ungewöhnlich hohen Unsicherheiten verbunden.

Viele Regierungen haben mit umfangreichen Konjunkturpaketen in einer Größenordnung von ein bis zwei Prozent des BIP reagiert, um die Realwirtschaft zu stützen. Für die USA wird sogar ein Volumen in Höhe von 5,5 % des BIP veranschlagt. Vor dem Hintergrund dieser Maßnahmenpakete gab es zuletzt vermehrt Anzeichen, dass sich die starke konjunkturelle Abwärtsentwicklung des letzten halben Jahres abgeschwächt hat und sich allmählich ein Boden bildet.

Die Kernprobleme für eine Stabilisierung der Weltwirtschaft sind die weiterhin bestehende Verunsicherung an den Finanzmärkten und der anhaltende Rückgang vieler Vermögenswerte, insbesondere bei Immobilien. Dies belastet die Finanzierungsbedingungen für die Realwirtschaft weltweit und dämpft gleichzeitig die Investitionstätigkeit. Auch die Schwäche des internationalen Handels – der IWF rechnet mit Einbußen von rund 11 % im Jahr 2009 – trägt zur Krise bei.

Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche

Ist der weltweite Pharmamarkt nach Angaben des Marktforschungsinstituts IMS Health im Jahr 2008 noch um 4 bis 5 % gestiegen, so erwartet das Institut derzeit für das laufende Jahr ein verringertes Wachstum von rund 3%. Die ursprüngliche Schätzung von rund 5 % musste revidiert werden, nachdem deutlich wurde, dass sich das wirtschaftliche Umfeld schwächer entwickelte als angenommen. Vor allem in Ländern, in denen die Patienten die Kosten für ihre Medikamente zu

einem Großteil selbst tragen müssen, hat die Wirtschaftskrise spürbare Auswirkungen auf den Pharmamarkt.

Die Branche wird aber insgesamt weit weniger hart von der aktuellen Krise getroffen als andere. Folgerichtig geht das Institut bis 2013 von einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 3 bis 6 % aus. In den Schwellenländern wie z. B. China wird sogar ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 13 bis 16 % erwartet.

Der massive Markteintritt von Generika-Präparaten, die Budgetierung von Gesundheitsausgaben sowie regulatorische und technologische Risiken zählen aber weiterhin zu den Herausforderungen der Branche. Die wachsende Verflechtung von Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen wird durch einen hohen Innovationsdruck im Pharmasektor sowie durch zunehmende Reife von Produktentwicklungen in den Pipelines der Biotechnologie-Unternehmen getrieben und ist eine der Antworten der Branche auf die bevorstehenden Herausforderungen. So konnten auch im laufenden Jahr 2009 erneut eine Vielzahl umfassender Forschungs- und Entwicklungskooperationen zwischen Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen verzeichnet werden.

Das Börsenumfeld für innovative biotechnologische Unternehmen wie der Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) wird vor diesem Hintergrund langfristig weiterhin als günstig eingeschätzt. Mit der Durchführung und dem erfolgreichen Abschluss zulassungsrelevanter klinischer Studien ist eine weiter steigende Wahrnehmung des Unternehmens am Kapitalmarkt zu erwarten. Um dabei die Attraktivität für Investoren weiter zu erhöhen, ist die MOLOGEN im Juni 2009 in den Prime Standard aufgestiegen und seitdem in dem Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen der Deutschen Börse notiert.

Die Börsenentwicklung von Pharma- und Biotechnologie-Aktien hat sich ebenso wie der Gesamtmarkt in den ersten sechs Monaten nach Durchschreiten von Tiefstständen im März wieder erholt. So liegt beispielsweise der deutsche Pharma-Branchenindex „DAXsector Pharma & Healthcare“ im Halbjahresverlauf auf dem Niveau vom Jahresanfang. Die Aktie der MOLOGEN entwickelte sich wie auch im Vorjahr deutlich besser als der Branchenindex und lag zum Ende des ersten Halbjahres mit rund 20% im Plus.

Forschung und Entwicklung (FuE)

Die MOLOGEN hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis eigener Plattformtechnologien hochinnovative Medikamente zur Behandlung von Krebs und schweren Infektionskrankheiten zu entwickeln. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 konnten dabei wichtige Fortschritte im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsstrategie des Unternehmens erreicht werden.

Im Mittelpunkt der FuE-Aktivitäten standen im ersten Halbjahr 2009 die weitere Durchführung der klinischen Studie der Phase I/II mit dem DNA-basierten Krebsmedikament gegen Dickdarmkrebs MGN1703. MGN1703 hat im bisherigen Studienverlauf ein positives Sicherheitsprofil und eine überlegene Verträglichkeit gezeigt. Daneben hat das Ansprechen der Patienten auf das Krebsmedikament die bisherigen Erwartungen deutlich übertroffen. Die klinische Studie wurde aufgrund dieser Zwischenergebnisse im Juli 2009 um eine weitere Dosisstufe erweitert. Der Abschluss der Studie wird nun für das vierte Quartal 2009 erwartet.

Darüber hinaus wurden die Vorbereitungen für weiterführende zulassungsrelevante Studien für MGN1703 getroffen. Auch die Vorbereitungen für eine klinische Studie der Phase I/II mit der zellbasierten Gentherapie gegen Nierenzellkrebs MGN1601 wurden weiter vorangetrieben.

Fortschritte hat MOLOGEN auch im Rahmen der Entwicklung eines MIDGE®-basierten DNA-Impfstoffes gegen die Leishmaniose beim Menschen erzielt. Als Mitglied eines internationalen Projekt-Konsortiums erhält das Unternehmen in den Jahren 2009 bis 2011 eine finanzielle Förderung für die Entwicklung eines DNA-Impfstoffes gegen diese Infektionskrankheit. Die Förderung wird aus Mitteln des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union gewährt. Das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren wird mit insgesamt 3,0 Mio. € unterstützt. Es wurde planmäßig und erfolgreich im Januar 2009 gestartet, und MOLOGEN hat bereits eine erste Vorauszahlung von 0,6 Mio. € erhalten.

Das Erreichen der Meilensteine im FuE-Bereich stellt eine wichtige Grundlage für die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft dar. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden daher zugunsten dieser Meilensteine planmäßig aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vergleichszeitraum: 2,3 Mio. €) durchgeführt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 lagen die Umsatzerlöse mit 34 Tausend Euro (T€) wie auch in den ersten sechs Monaten des Vorjahres erwartungsgemäß auf niedrigem Niveau (Vergleichszeitraum: 66 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund von Fördermittelzuwendungen dagegen auf 205 T€ und lagen somit deutlich über dem Vorjahreswert für das erste Halbjahr (12 T€).

Der Fehlbetrag reduzierte sich im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahreswert auf -2.392 T€ (Vergleichszeitraum: -3.164 T€). Maßgeblich für die Entwicklung des Ergebnisses waren neben den erhöhten sonstigen Erträgen geringere Aufwendungen für Material (-516 T€, Vergleichszeitraum: -744 T€) sowie ein Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-846 T€; Vergleichszeitraum: -1.292 T€). Der Rückgang bei den Materialaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch den verringerten Umfang bezogener Leistungen und Rohstoffe. Im Vergleichszeitraum 2008 wurden vermehrt Rohstoffe zur Herstellung der klinischen Prüfpräparate benötigt. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde maßgeblich durch eine Verringerung der in Anspruch genommenen Beratungsleistungen verursacht. Der Personalaufwand lag mit -1.069 T€ leicht unter Vorjahresniveau (-1.072 T€). Der Rückgang ist dabei durch verminderten Aufwand aus der Gewährung von Mitarbeiter-Aktienoptionen begründet.

Die sich bilanziell abbildende Vermögenslage der MOLOGEN ist nach wie vor von einem hohen Anteil liquider Mittel an der Bilanzsumme gekennzeichnet. Durch Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und dem damit verbundenen Fehlbetrag sank die Eigenkapitalquote trotz der Kapitalerhöhung leicht von 86,0 % (31.12.2008) auf 83,8 % zum Stichtag des Halbjahresabschlusses. Der Finanzmittelbestand lag zum Ende des ersten sechs Monate des Jahres 2009 bei 4.920 T€ (31.12.2008: 3.324 T€). Der Anstieg ist auf die erfolgreiche Kapitalerhöhung im März 2009 zurückzuführen. Am 2. April 2009 erfolgte die Eintragung der Kapitalerhöhung in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich durch die Kapitalmaßnahme um 425.000,00 € auf 9.803.348,00 € erhöht. Durch die Kapitalerhöhung und die

Ausübung von Aktienoptionen flossen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nach Abzug von Transaktionskosten liquide Mittel in Höhe von 3.424 T€ zu (Vergleichszeitraum: 206 T€).

MOLOGEN war im ersten Halbjahr 2009 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verbindlichkeiten fristgemäß nachzukommen. Die am Abschlussstichtag vorhandenen finanziellen Mittel sichern den kurz- bis mittelfristigen Finanzmittelbedarf des Unternehmens ab.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht erhöht. Per 30. Juni 2009 waren insgesamt 43 Mitarbeiter bei der MOLOGEN beschäftigt (30.06.2008: 40 Mitarbeiter). Dabei wurde insbesondere der FuE-Bereich verstärkt.

Chancen- und Risiko-Bericht

Den außerordentlichen Ertragschancen des MOLOGEN-Geschäftsmodells stehen technologische, finanzielle, regulatorische, patentrechtliche und Absatz-Risiken gegenüber.

Die Einschätzung potenzieller entwicklungsbeeinträchtigender Risiken hat sich gegenüber der im Jahresabschluss 2008 dargestellten Situation nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

MOLOGEN geht auch für die zweite Jahreshälfte 2009 von den im Lagebericht 2008 formulierten Erwartungen aus. Diese stehen mit nachfolgenden Zielsetzungen im Einklang:

- Abschluss und Auswertung der zulassungsrelevanten klinischen Phase I zur Untersuchung der Sicherheit und Verträglichkeit des Krebsmedikaments MGN1703,
- Vorbereitung und Beantragung einer weiterführenden zulassungsrelevanten klinischen Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit von MGN1703 beim Einsatz gegen verschiedene Krebserkrankungen, vor allem Dickdarmkrebs,
- Vorbereitung und Beantragung einer zulassungsrelevanten klinischen Studie der Phase I/II mit der zellbasierten Gentherapie gegen Nierenzellkrebs (MGN1601),
- Vorbereitung und Durchführung umfangreicher Aktivitäten im Rahmen des internationalen Projektkonsortiums zur Entwicklung einer prophylaktischen und therapeutischen Impfung gegen die Leishmaniose beim Menschen,
- Erreichen weiterer Entwicklungs-Meilensteine im veterinärmedizinischen Leishmaniose-Projekt durch US-Lizenzpartner.

Die Unternehmensstrategie ist darüber hinaus darauf ausgerichtet, durch die Erforschung und Weiterentwicklung der innovativen Produktpipeline mittel- bis langfristig hohe Renditen zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch in 2009 aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen – zu Lasten einer kurzfristig positiven Ergebnisentwicklung – erforderlich sein.

Nachtragsbericht

Durch die Ausübung von Mitarbeiter-Aktienoptionen und der damit verbundenen Ausgabe neuer Aktien im Juli 2009 hat sich das Grundkapital um 340.000,00 € auf nunmehr 10.143.348,00 € erhöht. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien hat sich ebenfalls um 340.000 Stück auf 10.143.348 Aktien erhöht. Der Gesellschaft flossen daraus liquide Mittel in Höhe von insgesamt 2.077 T€ zu, wovon 859 T€ zum Berichtsstichtag eingezahlt worden waren.

Berlin, 12. August 2009

Mologen AG
Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

Mologen AG, Berlin
Bilanz nach IFRS zum 30. Juni 2009

	30.06.2009 in T€	31.12.2008 in T€
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	2.044	2.250
Sachanlagen	176	185
Immaterielle Vermögenswerte	1.867	2.062
Finanzanlagen	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	3
Kurzfristige Vermögenswerte	5.556	3.850
Liquide Mittel	4.920	3.324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48	140
Vorräte	192	19
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	311	207
Ertragsteuerforderungen	85	160
Summe	7.600	6.100
PASSIVA		
Langfristige Schulden	84	91
Abgrenzungsposten	84	91
Rückstellungen	0	0
Kurzfristige Schulden	1.148	766
Rückstellungen	0	58
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	387	454
Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten	757	250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	4
Eigenkapital	6.368	5.243
Gezeichnetes Kapital	9.803	9.378
Einzahlungen aus der Ausübung von Bezugsrechten	859	0
Kapitalrücklage	26.978	24.745
Bilanzverlust	-31.272	-28.880
Summe	7.600	6.100

Mologen AG, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

	01.01.2009 bis 30.06.2009 in T€	01.04.2009 bis 30.06.2009 in T€	01.01.2008 bis 30.06.2008 in T€	01.04.2008 bis 30.06.2008 in T€
Umsatzerlöse	34	20	66	10
Sonstige betriebliche Erträge	205	102	12	5
Materialaufwand	-516	-342	-744	-356
Personalaufwand	-1.069	-640	-1.072	-567
Abschreibungen	-240	-121	-262	-130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-846	-532	-1.292	-791
Betriebsergebnis	-2.432	-1.513	-3.292	-1.829
Finanzergebnis	40	35	128	61
Ergebnis vor Steuern	-2.392	-1.478	-3.164	-1.768
Steuerergebnis	0	0	0	0
Verlust des Berichtszeitraumes/ Gesamtergebnis	-2.392	-1.478	-3.164	-1.768
Verlustvortrag	-28.880	-29.794	-22.789	-24.185
Bilanzverlust	-31.272	-31.272	-25.953	-25.953
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,25	-0,15	-0,34	-0,19
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-	-	-	-

Mologen AG, Berlin
Kapitalflussrechnung nach IFRS für den Zeitraum
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

	01.01.2009 bis 30.06.2009 in T€	01.01.2009 bis 30.06.2008 in T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenfehlbetrag	-2.392	-3.164
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	240	262
Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
Abnahme der Rückstellungen	-58	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	86	325
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva	-107	-195
Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva	440	119
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-1.791	-2.652
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36	-13
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-1
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-36	-14
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungssaldo aus Eigenkapitalzuführung	3.424	206
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	3.424	206
Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand	-1	-1
Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow)	1.596	-2.461
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	3.324	8.040
Liquide Mittel zum Ende der Periode	4.920	5.579

Mologen AG, Berlin
Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS
zum 30. Juni 2009

in T€, außer Aktienangaben	Gezeichnetes Kapital		Einzahlungen aus der Ausübung von Bezugsrechten	Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Eigenkapital
	Anzahl Stammaktien	Grundkapital				
Stand zum 31. Dezember 2007	9.316.848	9.317	0	23.989	-22.789	10.517
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage						0
Ausübung von Aktienoptionen						0
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)				167		167
Periodenergebnis					-1.396	-1.396
Stand zum 30. Juni 2008	9.316.848	9.317	0	24.156	-24.185	9.288
Stand zum 31. Dezember 2008	9.378.348	9.378	0	24.745	-28.880	5.243
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	425.000	425	0	2.140		2.565
Ausübung von Aktienoptionen			859			859
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)				93		93
Periodenergebnis					-2.392	-2.392
Stand zum 30. Juni 2009	9.803.348	9.803	859	26.978	-31.272	6.368

Mologen AG, Berlin

Verkürzter Anhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, 14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 65633 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind am Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0006637200 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten im Bereich der Molekularen Medizin. Hierzu gehören insbesondere molekularbiologische Impfstoffe, die anwendungsnahe klinische Forschung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren sowie die somatische Gentherapie. Den Schwerpunkt der Forschungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten MIDGE®- und dSLIM®-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten.

B. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Die Mologen AG hat zum 31.12.2008 einen freiwilligen, geprüften Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und diesen Abschluss im Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht. Die Mologen AG wird für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 erstmals die Vorschriften des § 325 II a HGB zur Offenlegung eines Einzelabschlusses, der nach den in § 315a I HGB bezeichneten internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt worden ist, anwenden.

Der vorliegende ungeprüfte verkürzte Zwischenabschluss der MOLOGEN wurde nach den am Abschlussstichtag 30. Juni 2009 anzuwendenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und geprüften Abschluss der Mologen AG zum 31.12.2008 gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem 31.12.2008 unverändert fortgeführt worden.

Für Berichtsperioden ab dem 01.01.2009 sind IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet 2007) und IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (geändert) erstmals anzuwenden. Die Anwendung dieser beiden Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss der Mologen AG.

Alle weiteren erstmalig für den Berichtszeitraum anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS haben keine Auswirkung auf den Zwischenabschluss der Mologen AG.

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Abschluss ist der Euro (€). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in Tausend Euro (T€) angegeben, sofern nichts anderes angegeben ist.

C. Erläuterungen zur Bilanz zum 30. Juni 2009

Aktiva

Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum haben keine wesentlichen Zu- oder Abgänge bei den Sachanlagen und den Immateriellen Vermögenswerten stattgefunden. Anzeichen für einen außerplanmäßigen Wertberichtigungsbedarf lagen nicht vor.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Bargeldbeständen und Bankguthaben. Jederzeit fällige Bankguthaben werden mit variablen Zinssätzen geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume bis zu drei Monate, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Unternehmens festgelegt werden. Sie werden mit festen Zinssätzen angelegt. Der Wert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Anlagen beträgt zum Berichtsstichtag T€ 4.920 (31.12.2008: T€ 3.324). Er ergibt sich aus dem Nennwert der in Euro gehaltenen Bestände und der am 30.06.2009 zum Stichtagskurs erfolgten Bewertung eines in Fremdwährung geführten Kontos. Die Erhöhung der liquiden Mittel im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf Einzahlungen aus einer Kapitalerhöhung (T€ 2.763), auf Einzahlungen aus der Ausübung von Mitarbeiteraktioptionen (T€ 859) und auf erhaltene Fördermittel (T€ 599) zurückzuführen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Ertragsteuerforderungen

Zusammensetzung der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände und Ertragsteuerforderungen:

	30.06.2009	31.12.2008
	T€	T€
Ertragsteuerforderungen	85	160
Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer	134	101
Forderungen aus Investitionszulage gegen das Finanzamt	1	1
Rechnungsabgrenzung	79	24
Sonstige Forderungen	97	81
	396	367

Im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte gebildet.

Passiva

Langfristige Abgrenzungsposten

Bei dem ausgewiesenen Betrag in Höhe von T€ 84 (31.12.2008: T€ 91) handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (T€ 8, 31.12.2008: T€ 12) und abgegrenzte Erträge (T€ 76, 31.12.2008: T€ 79).

Kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Schulden ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	30.06.2009	31.12.2008
	T€	T€
Abgrenzungsposten	406	7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	387	454
Rückstellungen Grunderwerbsteuer	0	58
Schulden aus Lohn- und Kirchensteuer	115	23
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39	39
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	4
Sonstige Schulden	197	181
	1.148	766

Der langfristige Abgrenzungsposten in Höhe von T€ 406 (31.12.2008: T€ 7) enthält im Wesentlichen Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 399 (31.12.2008: T€ 0).

Mologen hat im Berichtszeitraum Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 599 erhalten. Dieser Betrag ist eine Vorauszahlung für die ersten 18 Monate der Projektlaufzeit. Die Erträge aus der planmäßigen Vereinnahmung der Fördermittel betragen im Berichtszeitraum T€ 200 und sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals und die Entwicklung der Eigenkapitalbestandteile sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit € 9.803.348,00 eingeteilt in 9.803.348 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie, ausgewiesen.

Folgende, das Grundkapital betreffende Maßnahmen hat die MOLOGEN im Berichtszeitraum durchgeführt:

Eine im Berichtszeitraum durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts wurde am 2. April 2009 bei dem für die Gesellschaft zuständigen Handelsregister

eingetragen. Auf der Grundlage einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung sowie einer Zustimmung des Aufsichtsrats der Mologen AG wurden 425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (rund 4,5% des Grundkapitals) bei institutionellen Anlegern platziert. Bei einem Ausgabepreis von € 6,50 pro Aktie flossen dem Unternehmen Mittel in Höhe von insgesamt T€ 2.763 zu. Das Grundkapital der Mologen AG erhöhte sich damit mit dem Datum der Eintragung in das Handelsregister, dem 02.04.2009, von € 9.378.348 auf € 9.803.348, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Nach teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals im Rahmen der Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 425.000 neuen Aktien gegen Bareinlage beträgt das genehmigte Kapital noch € 4.218.424,00. Die teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals wurde am 2. April 2009 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Bedingtes Kapital

Angaben zu den bedingten Kapitalen sind dem Geschäftsbericht 2008 zu entnehmen. Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Änderungen:

Bedingtes Kapital 2002

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 wurde das bedingte Kapital 2002, dass noch in Höhe von bis zu € 5.500,00 bestand, eingeteilt in 5.500 Stückaktien, aufgehoben. Die gewährten Bezugsrechte auf diese 5.500 Aktien der Gesellschaft können nicht mehr ausgeübt werden, da sie nach den Bezugsbedingungen verfallen sind. Die Eintragung des Beschlusses der Hauptversammlung erfolgte am 23. Juni 2009 in das zuständige Handelsregister.

Bedingtes Kapital 2005-1

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 wurde das bedingte Kapital 2005-1, dass noch in Höhe von € 63.183,00 bestand, eingeteilt in 63.183 Stückaktien, teilweise aufgehoben. Durch Verfall von Bezugsrechten wird das bedingte Kapital 2005-1 in Höhe von € 58.500,00 nicht mehr benötigt und in dieser Höhe aufgehoben. Das bedingte Kapital 2005-1 besteht demnach nur noch in Höhe von bis zu € 4.683,00, eingeteilt in 4.683 Stückaktien. Die Eintragung des Beschlusses der Hauptversammlung erfolgte am 23. Juni 2009 in das zuständige Handelsregister.

Bedingtes Kapital 2006-1

Das bedingte Kapital 2006-1 betrug am 1. Januar 2009 bis zu € 520.268,00, eingeteilt in 520.268 Stückaktien. Durch die Ausübung von 340.000 Mitarbeiter-Aktienoptionen im Juni 2009 wurde das bedingte Kapital 2006-1 in Höhe von € 340.000,00 ausgenutzt, und es wurden ebenso viele neue Aktien gezeichnet. Nach der Ausübung beträgt das bedingte Kapital 2006-1 noch bis zu € 180.268,00, eingeteilt in 180.268 Stückaktien. Die Bezugsaktien wurden jedoch erst nach dem Abschlussstichtag ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2009

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 ist das Grundkapital um bis zu € 218.149,00, eingeteilt in 218.149 Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wandelschuldverschreibungen und/oder Bezugsrechten ohne Ausgabe von Schuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Arbeitnehmer der Gesellschaft auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung am 19. Mai 2009. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionen, die von der Gesellschaft aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 ausgegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Bezugsrechten entstehen.

Die Eintragung des Beschlusses der Hauptversammlung wurde am 23. Juni 2009 in das zuständige Handelsregister eingetragen. Das bedingte Kapital 2009 beträgt per 30. Juni 2009 unverändert € 218.149,00.

Einzahlung aus der Ausübung von Bezugsrechten

Unter dem Posten „Einzahlungen aus der Ausübung von Bezugsrechten“ sind Einzahlungen in Höhe von T€ 859 aus der Ausübung von Aktienoptionen ausgewiesen (siehe Erläuterungen zum bedingten Kapital 2006-1), für die zum Stichtag noch keine Aktien ausgegeben wurden.

Kapitalrücklage

Die im Zusammenhang mit den im Berichtszeitraum durchgeführten Kapitalmaßnahmen entstandenen Kosten in Höhe von T€ 198 (01.01.-31.12.2008: T€ 10) sind gemäß IAS 32.37 in der Kapitalrücklage saldiert berücksichtigt worden.

Aus der Anwendung des IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung, ergaben sich im Berichtszeitraum Zuführungen in der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 94 (01.01.-30.06.2008: T€ 333).

	30.06.2009	31.12.2008
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Kapitalrücklage	26.200	23.863
Arbeitnehmervergütung in Eigenkapitalinstrumenten	2.481	2.387
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	-1.703	-1.505
	<u>26.978</u>	<u>24.745</u>

D. Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungSonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge :

	30.06.09 H 1 / 09 T€	30.06.09 Q 2 / 09 T€	30.06.08 H 1 / 08 T€	30.06.08 Q 2 / 08 T€
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	0	0	1	1
Erträge aus Fördermitteln	200	100	0	0
Sonstige	5	2	11	4
	205	102	12	5

Bei dem unter den öffentlichen Zuwendungen aufgeführten Betrag handelt es sich um Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 200 (01.01. - 30.06.2008: T€ 0).

Forschung und Entwicklung (FuE)

Die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zu großen Teilen direkt für Forschungsprojekte eingesetzt. Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum nicht angefallen.

	30.06.09 H 1 / 09 T€	30.06.09 Q 2 / 09 T€	30.06.08 H 1 / 08 T€	30.06.08 Q 2 / 08 T€
Aufwand aus FuE	1.540	887	2.333	1.226

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, kurz: EPS)

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

	30.06.09 H 1 / 09	30.06.09 Q 2 / 09	30.06.08 H 1 / 08	30.06.08 Q 2 / 08
Jahresergebnis vor Steuern ⁽¹⁾ in T€	-2.392	-1.478	-3.164	-1.768
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Tausend Stück	9.587	9.794	9.344	9.351
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Aktienoptionen in Tausend Stück	0	0	0	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien inklusive Verwässerungseffekt in Tausend Stück	9.587	9.794	9.344	9.351
unverwässertes EPS in €	-0,25	-0,15	-0,34	-0,19
verwässertes EPS in €	- (2)	- (2)	- (2)	- (2)

⁽¹⁾ Den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnendes Ergebnis.

⁽²⁾ Aus den in Vorjahren ausgereichten Aktienoptionen ergaben sich keine Verwässerungseffekte i.S.v. IAS 33.41 ff.

E. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel der MOLOGEN durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im Laufe des Berichtszeitraumes verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind zahlungswirksame Zinserträge in Höhe von T€ 33 (01.01.-30.06.2008: T€ 139) enthalten. Im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum wurden keine Zinsen gezahlt.

F. Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Die Gesellschaft hat mehrere aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Ausführliche Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sind dem Geschäftsbericht 2008 (Abschnitt F. des Anhangs zum IFRS-Jahresabschluss) zu entnehmen.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (GDAP) sowie die Entwicklung der Aktienoptionen während des Berichtszeitraums.

	GDAP je Option (€)	Anzahl Optionen (Stück)
Stand 1. Januar 2009	6,87	754.380
Gewährt	-	0
Verfallen	-	0
Ausgeübt ⁽¹⁾	6,11	340.000
Abgelaufen	-	0
Stand 30. Juni 2009	7,48	414.380
Per 30. Juni 2009 ausübbar ⁽²⁾	7,49	179.650

⁽¹⁾ Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Optionsausübung betrug € 7,44. Die Optionen wurden in der Berichtsperiode ausgeübt, die daraus resultierenden Aktien aber noch nicht übertragen.

⁽²⁾ Hierbei wird nur berücksichtigt, ob die Wartefrist der Optionen bereits abgelaufen ist. Alle anderen vertraglichen Bedingungen, wie z. B. Erfüllung des Erfolgsziels, werden nicht betrachtet.

Die gewichtete durchschnittliche Vertragsrestlaufzeit für die zum 30. Juni 2009 ausstehenden Optionen beträgt 0,94 Jahre.

Die Ausübungspreise für zum Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen liegen in der Bandbreite zwischen € 7,04 und € 7,76.

G. Erläuterungen zur Art und zum Management finanzieller Risiken

Angaben zu den aus den Finanzinstrumenten entstehenden Risiken und zum finanziellen Risikomanagement sind den Anmerkungen H. des Geschäftsberichts 2008 zu entnehmen. Den dort beschriebenen Risiken ist nichts hinzuzufügen.

H. Angaben zu nahe stehenden Personen

Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Führungspersonen nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

Name, Funktion	Datum	Trans- aktion	Aktien- anzahl	Preis	Handels- volumen	Handels- platz
Dr. Matthias Schroff, Vorstandsvorsitzender	15.06.2009	Verkauf ⁽¹⁾	120.000	€ 7,25	€ 870.000,00	außerbörslich

⁽¹⁾ Erläuterung:

Verkauf von Aktien an die BUCHRI GmbH, Berlin (Prof. Dr. Burghardt Wittig), aus der Ausübung von Mitarbeiter-Aktioptionen.

I. Sonstige Angaben

Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem 30.06.2009

Nach dem 30.06.2009 wurden insgesamt 340.000 Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital 2006-1 ausgegeben. Aus der Ausübung der Mitarbeiteraktienoptionen gingen der MOLOGEN im Berichtszeitraum T€ 859 und nach dem 30.06.2009 T€ 1.218 zu. Der zum 30.06.2009 unter dem Posten „Einzahlungen aus der Ausübung von Bezugsrechten“ ausgewiesene Betrag in Höhe von T€ 859 wurde nach der Übertragung der Aktien am 20.07.2009 in das gezeichnete Kapital und in die Kapitalrücklage umgegliedert. Insgesamt ergab sich aus der Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen zum 20.07.2009 eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um T€ 340 und der Kapitalrücklage um von T€ 1.737.

Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 12. August 2009 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 12. August 2009

Mologen AG
Der Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter – Bilanzzeit

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Berlin, 12. August 2009

Mologen AG
Der Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

MOLOGEN AG

Fabeckstr. 30, 14195 Berlin

Tel.: +49-30-84 17 88-0

Fax: +49-30-84 17 88-50

Internet: www.mologen.com

E-Mail: info@mologen.com